

«Öl auf Leinwand» und «Mona Lisa»

TROGEN. «Öl auf Leinwand – Fakten und Fiktionen III» heisst die Veranstaltung, zu der die Kantonsbibliothek morgen Freitag, 17. September, 20 Uhr, in den Obergerichtssaal einlädt. Zu sehen und zu hören gibt es überraschende Blicke auf vier Ölgemälde aus der Sammlung der Kantonsbibliothek in Texten von Ruth Schweikert, David Signer und Peter Weber sowie einer Komposition von Tobias Preisig. Die Einführung halten Karin Bucher und Matthias Kuhn.

Im Anschluss daran findet im Festsaal der Kantonsbibliothek am Landgemeindeplatz 1 die Buchvernissage des Bandes «Die Mona Lisa von Trogen» inklusive Apéro statt. Die «Mona Lisa von Trogen» erscheint im Appenzeller Verlag und enthält Texte von Kurt Bracharz, Heidi Eisenhut, Giuseppe Gracia, Tim Krohn, Bruno Pellandini, Ruth Schweikert, David Signer, Michael Stauffer, Sabine Wen-Ching Wang, Peter Weber und Matthias Weishaupt sowie Musik von Stefan Baumann, Andrea Kind, Anna Trauffer, Rudolf Lutz und Tobias Preisig. (pd)

www.ar.ch/oel-auf-leinwand
www.appenzellerverlag

SVP AI sagt Ja zur ALV-Revision

Der Vorstand der Innerrhoder SVP sagt einstimmig Ja zur «vernünftigen Kompromissanierung der ALV». In den vergangenen sieben Jahren habe die Arbeitslosenversicherung einen Schuldenberg von sieben Mal 1000 Millionen Franken angehäuft, schreibt die SVP in ihrem Communiqué. Wenn nichts unternommen werde, würden weiterhin täglich 2,34 Mio. Franken dazukommen. Laut Meinung der Innerrhoder SVP «steht es also ausser Zweifel, dass dringender Handlungsbedarf besteht». Bundesrat und Parlament hätten eine ausgewogene Reform der ALV gefunden, bei der alle ein wenig geben müssten. (pd)

JOURNAL

Senioren-Mittagstisch

SCHÖNENGRUND. Der Frauenverein Schönengrund und Umgebung lädt am Donnerstag, 7. Oktober, 12 Uhr, im «Rössli», Schönengrund, zum Senioren-Mittagstisch ein.

Anmeldung bis 6. Oktober bei:
Cilia Helg, Kugelmoos,
Tel. 071 361 1042; Silvia Preisig,
Dorf, Tel. 071 361 13 13

Appenzellerzeitung

Tagblatt für die Kantone Appenzell
Ausserrhodod und Appenzell Innerrhodod
182. Jahrgang

Verlag: Appenzeller Medienhaus AG

Verleger: Marcel Steiner

Chefredaktorin: Monika Egli (eg)

Redaktion: Benno Gämperle (gä), stv. Chefredaktor; Guido Berlinger-Bolt (gbe); Martina Brassel (bra); Roger Fuchs (rf); Patrik Kobler (pk); David Scarano (dsc); Daniel Thür (dan). Stagiaire: Markus Fässler (mf); Johannes Wey (jw). Fotografien: Martina Basista (mab).

Redaktionsadresse:
Appenzeller Zeitung, Kasernenstrasse 64,
Postfach 61, 9101 Herisau
Telefon 071 354 64 74, Fax 071 354 64 75
E-Mail: redaktion@appon.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird
keine Gewähr übernommen.

Abonnementdienst:
Telefon 071 354 64 44, abo@appon.ch

Einzelverkaufspreis Fr. 3.–
Abo jährlich Fr. 353.–
halbjährlich Fr. 184.–
vierteljährlich Fr. 96.–
(Preise inkl. MWSt.)

Inserate:
Publicitas AG, Poststrasse 7, 9102 Herisau
Telefon 071 353 34 34, Fax 071 353 34 35
herisau@publicitas.ch, www.publicitas.ch

Verkaufte Auflage: 14 170 Exemplare
(WEMF-Beglaubigung 30. 09. 2009)



Die Visitenkarte des Hauses: Der «Hirschen», Grub, prangt auch jetzt in vielbewundertem Blumenschmuck.

Bilder: pe

Zwei Jubiläen aufs Mal: Im «Hirschen» Grub wird gefeiert

Das in Blumenschmuck prangende, an der Strasse Heiden-Grub gelegene Restaurant Hirschen befindet sich seit 100 Jahren in Familienbesitz. Und seit genau 40 Jahren wirten die «Hirsche-Vreni» und ihr Mann Hans Eugster.

PETER EGGENBERGER

GRUB. Genau genommen ist der «Hirschen» bereits seit 1908 im Eigentum der Familie Eugster. Weil aber das 100-Jahr-Jubiläum still vorbeizog, wird jetzt gleich doppelt nachgeholt.

Drei Generationen

Jakob und Sabine Eugster-Bischof bildeten die erste «Hirschen»-Generation, der 1936 Jakob und Pia Eugster-Böni folgten. Schon damals wurde der gepflegte



Es gibt zu feiern: Vreni und Hans Eugster-Sturzenegger.

Blumenschmuck zur Tradition, die Vreni Eugster-Sturzenegger seit 1970 mit Herzblut weiterführt.

Saal angebaut, Küche saniert

In der nunmehr 40 Jahre dauernden Ära der dritten Eugster-Generation wurde der vor allem wegen seiner wärschaften Kost

und den moderaten Preisen bekannte «Hirschen» laufend modernisiert. Stichworte dazu sind der Saal-Anbau, die Sanierung der Küche und der sanitären Einrichtungen, diverse Aussenrenovierungen und die nötig gewordene Erweiterung des Parkplatzangebots. Trotz der Neuerungen blieb der

Tag der offenen Türe

Am 19. September 1970 heirateten Vreni und Hans Eugster, so dass im «Hirschen», Grub, gleich drei Jubiläen zu feiern sind. Diesen Sonntag, 19. September, sind zwischen 11 und 20 Uhr Gäste und Freunde zum Tag der offenen Türen und Stuben eingeladen. (pe)

Charakter der heimeligen Stuben unangetastet, und Jung und Alt fühlt sich heute im «Hirschen» gleichermaßen wohl. Zu den weiteren Traditionen gehören seit Jahrzehnten die verschiedenen Haus-Metzgete.

Ruhetage: Do sowie Fr bis 16 Uhr.

Zwei Zusatzvorstellungen von «Panamericana»

HEIDEN. Das Kino Rosental zeigt den Film «Panamericana» am 21. und 28. September, jeweils 20.15 Uhr, nochmals. Grund dafür ist der sehr grosse Publikumsandrang bei der Vorführung letzten Dienstag: Mit 145 Personen sei das Kino in kurzer Zeit bis auf den letzten Platz ausverkauft gewesen, und noch immer hätten Leute an der Kasse gewartet. Diesen Andrang hätten weder das Filmteam

noch die Kinobetreiber erwartet, heisst es in einer Pressemeldung.

Die Panamericana führt von Mexiko nach Argentinien; mit 13 000 km ist sie die längste Strasse der Welt. Das pulsierende Leben entlang der Strasse habe das Publikum gefesselt und zu lebhaften, interessierten Gesprächen mit den Filmemachern geführt. (pd)

www.kino-heiden.ch



Die «Panamericana»-Macher: Severin Frei, Jonas Frei und Thomas Rickenmann (von links).

Bild: pd

Adress-Streit: Gemeinderat will raschen Entscheid

Der Gemeinderat von Bühler hat sich dafür ausgesprochen, dass das Departement Bau und Umwelt möglichst rasch einen Entscheid betreffend Adressrevision fällen solle.

BÜHLER. Mit diesem Beschluss stelle sich der Gemeinderat gegen den im Anschluss an die Aussprache vom 1. September geäusserten Vorschlag von Landammann Jakob Brunnschweiler, wonach die Parteien im Gespräch eine Einigung erzielen sollen.

«Geringe Chancen» auf Einigung

Wie die Gemeindekanzlei weiter mitteilt, hält der Gemeinderat in seinem Schreiben an das Departement Bau und Umwelt fest, dass das zuständige Departement schnell über die Rekurse entscheiden soll. Ein erneutes Zusammentreffen zwischen Gemeinderat und Rekurrenten «könnte nur unter der Leitung eines Mediators zielführend sein». Ein solches Vorgehen wäre jedoch nach Worten der Gemeinde «zeit- und kosten-

aufwendig; die Chancen auf eine Einigung würden gering bleiben».

«Nicht zielführend»

Der Gemeinderat habe bei der Prüfung von möglichen Massnahmen auch die Durchführung einer Volksabstimmung diskutiert, so die Kanzlei. Da jedoch das Geschäft der Neuadressierung in die Kompetenz des Gemeinderates falle, wäre nur eine sogenannte Konsultativabstimmung möglich gewesen ohne verbindlichen Charakter und ohne rechtliche Konsequenzen auf die eingereichten Rekurse. Aufgrund dieser Tatsache sei auch eine Volksabstimmung nicht zielführend. Der Gemeinderat ist der Meinung, die Einwohnerinnen und Einwohner von Bühler hätten «nach monatelangen Verzögerungen nun ein Anrecht darauf zu wissen, wie es mit der Adressrevision weitergeht». Ein nochmaliges Hinausschieben durch Einigungsgespräche ist für den Gemeinderat aus diesen sowie weiteren Gründen «nicht mehr zumutbar». (gk)

ostschweiz 30

Brosmete



Als Knirscher überführt

Begibt sich der Mensch in Morpheus' Arme, ist ihm die Kontrolle über das, was er im Schlaf tut, mehr oder weniger entzogen. Das Hin- und Herwälzen geschieht ohne bewusste Steuerung, und dem Schnarchen ist die Bettnachbarschaft einfach ausgeliefert. Eine weitere Form nächtlicher Aktivität stellt das Knirschen mit den Zähnen dar, wie ich unlängst erfahren musste. «Sie knirschen nachts, was an Ihren Zähnen deutliche Spuren hinterlässt», eröffnete mir meine Zahnärztin. Widerspruchslos, aber doch ein bisschen ungläubig, nahm ich es zur Kenntnis. Im weiteren Verlauf des Gesprächs kamen wir auf meine Verspannungen im Nacken zu sprechen, die mit dem Knirschen in Zusammenhang stehen könnten. Im Ganzen blieben aber meine Zweifel bestehen, des Nachts zu jenen zu gehören, die ihre Zähne aufeinanderpressen. Auf zahnärztlichen Rat hin liess ich mir zum Schutz meines Kauapparats dann doch eine Schiene aus Kunststoff verpassen. Nach ein paar Nächten ergab nun eine Kontrolle dieser Schiene, dass meine Zahnärztin richtig liegt. Sie stellte selbst für mich erkennbare Druckstellen fest, womit ich nun eindeutig als Knirscher überführt bin.

Als jemand, der den Sachen gerne auf den Grund geht, machte ich mich weiter kundig und stiess bei meinen Nachforschungen auf den Begriff «Bruxismus» als wissenschaftliche Bezeichnung für Zähneknirschen. Ich wäre dann also ein Bruxist. Ins Staunen versetzten mich die unwahrscheinlichen Kräfte, die bei Bruxisten offenbar wirksam werden können, sind Männer doch in der Lage, knirscherweise einen Druck von bis zu 400 kg aufzubauen. Was bin ich nur für ein Mordsker! Stutzig macht mich allerdings die mögliche Ursache des Knirschens. Es ist da von Stress die Rede. Dabei bin ich ja im Ruhestand.

Martin Hüslter

JOURNAL

Appenzellerbilder von Heidi Steinemann

APPENZELL. Ab morgen Freitag, 17. September, bis und mit Sonntag, 26. September, stellt Kunstmalerin Heidi Steinemann-Hug in Appenzell ihre Appenzellerbilder aus. Vernissage im neuen Atelier an der Bahnhofstrasse 15 (Ecke Oberbad, 150 m hinter dem Bahnhof Appenzell) ist morgen Freitag um 18 Uhr. Steinemann ist gelernte Keramikmalerin; seit Jahren hat sie sich auf das Malen von Appenzeller- und Toggenburgerbildern spezialisiert. Die Ausstellung ist an den Wochenenden vom 18./19. sowie 25./26. September offen.

www.appenzellerbilder.ch